

Entschließungsantrag

der Bundesräte Günther Novak, Genossinnen und Genossen

betreffend Volksabstimmung über CETA

eingebracht im Zuge der Debatte zum und im inhaltlichen Zusammenhang mit TOP 1) Beschluss des Nationalrates vom 13. Juni 2018 betreffend Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Kanada andererseits samt Gemeinsamer Auslegungserklärung (152 d.B. und 178 d.B. sowie 9975/BR d.B.)

Begründung

Noch vor der Wahl bekundete die FPÖ vehement ihre Ablehnung von CETA und Konzernklagerechten.

Strache ließ sich mit seiner Ablehnung von CETA sogar plakatieren:



Einige weitere Beispiele für Aussagen zur Notwendigkeit einer CETA-Volksabstimmung:

- "Eine Volksabstimmung über CETA ist Koalitionsbedingung." - *Heinz-Christian Strache in "Österreich", September 2017.*
- „Sollte die FPÖ in Regierungsverantwortung kommen, wird der Ausbau der direkten Demokratie absolute Koalitionsvoraussetzung sein“, versicherte Hofer, „denn die Österreicher müssen über Inhalte selbst entscheiden können, wenn sie das wollen.“ – *Norbert Hofer per OTS, September 2017.*
- Den Teil von CETA, der im Parlament zur Abstimmung kommt, wollen wir unbedingt einer Volksabstimmung unterziehen, weil es hier um eine starke Einschränkung der Souveränität Österreichs geht.“ - *FPÖ-Abg. Harald Stefan im ORF, November 2017.*

Auch 562.379 ÖsterreicherInnen haben im Zuge des Volksbegehrens „Gegen TTIP/CETA“ ihre Kritik an den Abkommen kundgetan und ein Verfassungsgesetz gefordert, das eine Genehmigung von CETA und TTIP nur auf Grundlage einer eigenen verfassungsrechtlichen Ermächtigung erfolgen darf.

Nunmehr soll aber alles anders sein. Die FPÖ stimmte bereits im Regierungsprogramm der Ratifikation von CETA bedingungslos zu und enttäuscht dadurch nicht nur die 562.379 UnterstützerInnen des Volksbegehrens. Sie hat geradezu kapituliert. Als Trost erhielt sie scheinbar die vorübergehende Aufhebung des Rauchverbots. Die Bedrohung durch Konzernklagen gilt mit Zustimmung der FPÖ jedoch für alle Zukunft unbefristet. Die FPÖ-Abgeordneten im Nationalrat hielten dies nicht ab.

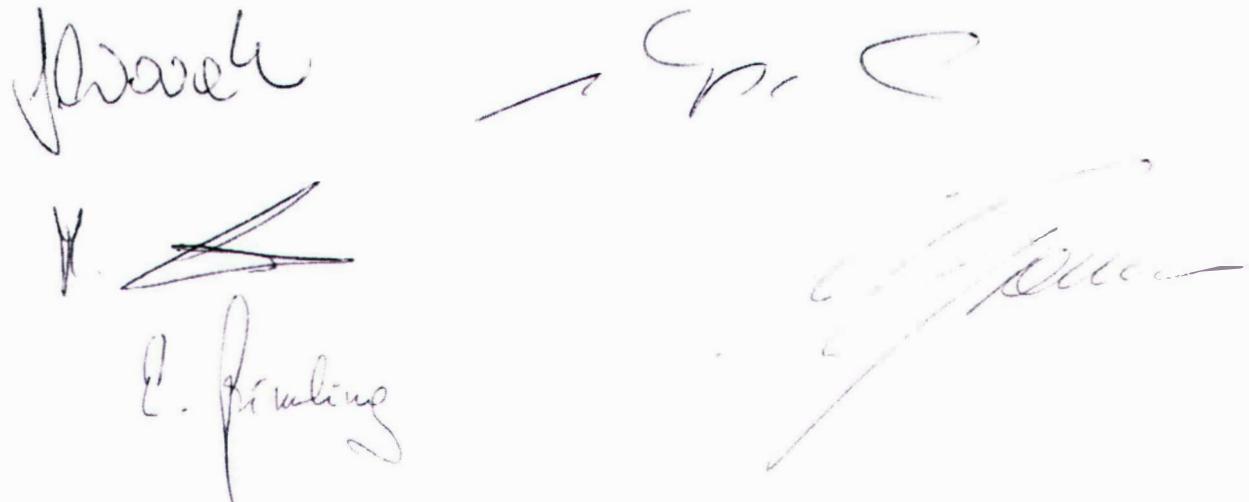
Mit dem vorliegenden Antrag erhalten nun auch die FPÖ-Bundesräte eine letzte Chance, zur Vernunft zu kommen und das von ihnen geleistete Wahlversprechen doch noch einzulösen.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Bundesräte nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Bundesrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, entsprechende Vorbereitungen zu treffen, um CETA einer Volksabstimmung zuzuführen.“



The image shows four handwritten signatures in black ink, arranged in two pairs. The top row contains the signatures of 'J. Winkel' and 'S. C.' The bottom row contains the signatures of 'H. K.' and 'E. Pöhl'. Below the bottom row signature, the name 'E. Pöhl' is written again in a cursive script.

